

### Einundvierzigstes Kapitel.

„Ja, liebste Ida, da ist der unstete Weltumsegler wieder einmal da! Hab Dank für Dein herzliches Willkommen. Alles Glück, Rang und Reichthum haben Dich, wie ich sehe, nicht verändert; das höre ich schon der lieben Stimme an, obwohl ich Dich kaum erkennen kann,“ sagte der junge Seemann, indem er der Gräfin beide Hände erfaßte und sie herzlich auf die rosigten Wangen küßte.

„Hoffentlich ist sie noch ganz die alte,“ lachte der Graf, „sicher freut sie sich heute noch ebenso sehr Dich wiederzusehen, wie in ihren Mädchenjahren — sie kann aber auch stolz sein einen so jungen Kapitän zum Better zu haben!“

„Wie? Schon Kapitän?“ rief die Gräfin erstaunt, „entsinne ich mich recht, so warst Du, als wir uns zuletzt sahen, erst dritter Lieutenant auf dem Schiffe.“

„Das sind aber schon volle neun Jahre her, es läßt sich auch nicht leugnen, daß ich durch den Einfluß meines guten Onkels, selbst noch nach seinem Tode, ein